

Ihr Standort: [BR.de](#) | [Berge](#) | [Wandertouren](#) | [Bei Regen im Sonnenwald am Goldsteig unterwegs](#) Ihr Standort: [BR.de](#) | [Berge](#) | [Wandertouren](#) | [Bei Regen im Sonnenwald am Goldsteig unterwegs](#)

## Bei Regen im Sonnenwald am Goldsteig unterwegs

### Die Geh-nuss-Steig-Runde von Zenting

Der Goldsteig feiert heuer Jubiläum. Seit zehn Jahren überzieht ein immer noch wachsendes Spinnennetz von Qualitätswanderwegen Ostbayern und den benachbarten Böhmerwald. Mittlerweile gibt es rund 2000 Kilometern gut beschilderte Zu-, Rund- und Hauptwege beidseits der Grenze zu Tschechien – es ist das größte zusammenhängende Wanderwegenetz Europas.

Von: Christoph Thoma

Stand: 31.03.2018 | [Bildnachweis](#)



Viele Routen zwischen Marktredwitz und Passau sind auch im Winter zu empfehlen. Beliebt sind Ausflüge mit Schneeschuhen, aber das kommt immer auf die aktuellen Bedingungen an. Ein Geheimtipp ist jedenfalls die Ferienregion Sonnenwald im niederbayerischen Landkreis Freyung-Grafenau, und hier speziell die Geh-nuss-Steig-Runde von Zenting. Ziel der abwechslungsreichen Acht-Kilometer-Schleife zu Füßen des Zentinger Hausbergs Brotjacklriegel ist die weithin sichtbare Burg- und Kirchenanlage Ranfels.



Wanderführer Alois Sauer (links) und Wegewart Uwe Stanke

Der 1011 Meter hohe Brotjacklriegel trägt ein weißes Kopftuch. Er ist der erste höhere Berg im Naturpark Bayerischer Wald und praktisch ein vorgeschobener Aussichtsposten. Am Rathaus von Zenting treffe ich Wanderführer Alois Sauer. der Ort liegt eingebettet in einem nach Süden offenen Kessel, weshalb unser Geh-nuss-Steig an der gotischen Pfarrkirche St. Jakob vorbei aus der Ortschaft hinaus und dann gleich einmal bergauf führt – an den Rand der Wiege. Der Blick zurück zeigt das Postkartengesicht des 1200-Einwohner-Dorfes, das schon im Mittelalter Kutschenstation und Rastplatz für Kaufleute war.



Das blaue „S“ markiert den Geh-nuss-Steig

Über den Brotjacklriegel verläuft ein Strang des Goldsteigs, erklärt Uwe Stanke, der Wegewart des Tourismusverbandes Ostbayern. Der Hauptstrang des Goldsteigs folgt den über 40 Jahre alten Europäischen Fernwanderwegen E6 und E8, aber auch vielen mittelalterlichen Steigen hinüber nach Böhmen sowie uralten Handels-, Schmuggler- und Grenzpfaden.



Im Schneetreiben durch Gruselsberg

Es nieselt. Aber es gibt ja kein schlechtes Wetter, und hinter Gerading wird es wieder heller. Die Ortschaften hier heißen Grausensdorf und Gruselsberg - mystischer, sagenhafter Bayerischer Wald! Pferde galoppieren auf einer Koppel. Im Weiler Gruselsberg werden Kabardiner gezüchtet, eine aus dem Kaukasus stammende, besonders geländegängige Gebirgspferderasse. Den Rössern mit den hübschen Köpfen macht das Wetter nichts aus, auch der Matsch unter den Hufen stört sie nicht.



Eintauchen in den Hohlweg

Naturbeobachtung und Entschleunigung sind die wichtigsten Stichworte unterwegs. Wanderführer Alois Sauer zeigt mir skurrile Baumgestalten, die wie Wächter den Zugang zu einem Hohlweg markieren. Ein Sprung Rehe hat Trittsiegel auf dem sonst noch unberührt daliegenden weißen Pfad hinterlassen. Auch Wildhase, Wildschwein und sogar dem Luchs können Wanderer hier begegnen. Der Weg windet sich, mal mit mehr und mal mit weniger Schnee über offene Wiesen und kleine Wäldchen. Überraschende Tiefblicke öffnen sich. Unmerklich häufen sich auch die Höhenmeter. Auf 7,7 Kilometern sind es doch an die 300 Höhenmeter im Auf- und Abstieg, in verträglichem Rhythmus, ohne technische Schwierigkeiten. Die Markierung ist durchgängig gut.



Burg und Kirchenanlage Ranfels

An einem Wassertretbecken vorbei, das uns bei dem nasskalten Wetter heute nicht weiter interessiert, erreichen wir nach eineinhalb Stunden Ranfels. Die Kirchen- und Burganlage von 1144 hockt markant auf dem Kopf eines Hügels. Besitzer quer durch die Jahrhunderte waren die Grafen von Hals, die Bischöfe von Passau, das Damenstift St. Anna in München und – zuletzt - der bayerische Staat. Aus der Schlosskapelle wurde die Pfarrkirche. Von der Burganlage sind noch das Torgebäude und die angrenzenden Wohnbauten erhalten. Im Innenhof gibt es eine Freilichtbühne. Der idyllische Burggarten ist zugänglich, der Kastellan schließt auf. Bei besonderen Anlässen wird der Schlosshof als Festplatz genutzt. Wir halten uns nicht länger auf, weil jetzt einer der schönsten Wegabschnitte wartet: Durch lichten Hochwald mit Tiefblicken geht es in Serpentina hinab ins stille Tal der ruhig und friedlich mäandernden Großen Ohe. Sie entspringt im Nationalpark Bayerischer Wald, vereinigt sich mit der Grafenauer Ohe und mündet nach 25 Kilometern in die Ilz.



Einkehr im Landgasthaus „Neuhof“

Am Scheitelpunkt des Geh-nuss-Steigs lädt der „Neuhof“ zur Einkehr ein. Das Drei-Sterne-Landhotel ist für seine gute Küche bekannt. Es gibt Wild aus dem eigenen Gehege und bayerische Spezialitäten wie Zanderfilet, Zwiebelrostbraten oder ein Jägerpfandl. Die Wirtin sagt mit Waldlerhumor und Augenzwinkern: „Alles was wir auf der Karte haben, g'hört gegessen!“ Uns kommt die kalorienreiche Pause vor dem Rückweg nach Zenting gerade Recht.

Ausgangs- und Endpunkt für die Geh-nuss-Steig-Runde im Sonnenwald (Landkreis Freyung-Grafenau) ist das Rathaus in Zenting, wo man gut und gratis parken und sich im Tourismusbüro bei Klaus Repper noch eine Wanderkarte besorgen kann. Weitere Informationen gibt es unter [www.region-sonnenwald.de](http://www.region-sonnenwald.de)







Rathaus und Touristinfo in Zenting

## Zenting



**Christoph Thoma**

Reisen in Bayern und der Welt

## Versenden

Wem möchten Sie die Seite "Bei Regen im Sonnenwald am Goldsteig unterwegs: Die Geh-nuss-Steig-Runde von Zenting " empfehlen?

E-Mail-Adresse des Empfängers \*

Name des Absenders \*

E-Mail-Adresse des Absenders \*

Nachricht (optional)

### Hinweis

Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse dient ausschließlich der Benachrichtigung des Empfängers und wird nicht zu Werbezwecken verwendet oder an Dritte weitergeleitet.

### Bildnachweis